



Fraktion LÖS/GRÜNE

---

**Anfrage**

vom 27.04.2020

**Vorlagen-Nr.**

**F-7015/2020**

| <b>Beratungsfolge</b>       | <b>Sitzungstermin</b> |
|-----------------------------|-----------------------|
| Stadtverordnetenversammlung | 12.05.2020            |

---

**Titel:**

**Anfrage zum aktuellen Stand im Quartiersmanagement - Fraktion LÖS/GRÜNE**

Im März 2020 hat die neue Koordinatorin im Quartiersmanagement „Am Röthegraben“ ihre Arbeit aufgenommen.

- 1) Was hat sich seitdem getan?
- 2) Hat sich wesentliches verändert, was die Arbeit des Quartiersmanagements betrifft?
- 3) Wie sieht die Zukunft des Quartiersmanagements aus, im Hinblick auf Finanzierung, Betreuung der Bürger-AGs des Quartiers „Am Röthegraben“ und Besetzung des Quartiersbüros mit festangestellten Mitarbeiter\*innen?

Dr. Anja Jürgen  
Fraktionsvorsitzende

**Antwort der Verwaltung – Stadtplanungsamt:**

Die neue Quartiersmanagerin Frau Oppermann begann ihren Dienst offiziell etwa Mitte März. Aufgrund der aktuellen Umstände bezüglich des Corona-Virus befasste sich Frau Oppermann vorerst verstärkt mit der Einarbeitung in die Grundlagen und Aufgaben des Quartiersmanagement. Die Betreuung der Bürger-AGs und Organisation von Veranstaltungen rückte dabei zwangsläufig in den Hintergrund.

Eine erste Vorstellungsrunde zwischen Stadtplanungsamt und Quartiersmanagement fand Mitte April statt. Hierbei wurden die Vorstellungen zur Verstetigung der Prozesse im Quartier „Am Röthegraben“ und die Ergebnisse aus dem Workshop im Oktober letzten Jahres besprochen.

Frau Oppermann wird sich in der nächsten Zeit verstärkt mit der Recherche und Vorschläge für die Verstetigungsphase befassen. Hierbei wird sie auch einen Schwerpunkt auf die Möglichkeiten einer weiteren Projektfinanzierung legen.

Die Zukunft des Quartiersmanagements ist nach so kurzer Zeit der Arbeitstätigkeit der neuen Quartiersmanagerin noch nicht geklärt. Hierfür kreative Lösungsansätze zu finden, ist Prozess der nächsten Monate. Insbesondere durch die aktuellen Entwicklungen (Corona) sind weitere Aktivitäten und Unterstützungen vermutlich notwendig.

i. A. Lisa Schley  
Stadtplanungsamt